ÖKOWORLD

Ethisch-ökologische
Vermögensberatung

GESCHÄFTSBERICHT 2024

DER ÖKOWORLD AG

ÖKOWORLD

Ethisch-ökologische
Vermögensberatung

GESCHÄFTSBERICHT 2024 DER ÖKOWORLD AG

INHALT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT
DER ÖKOWORLD AG UND DES ÖKOWORLD-KONZERNS Seite 4

ABSCHLUSS DER ÖKOWORLD AG

Bilanz Seite 16

Gewinn- und Verlustrechnung Seite 18

Kapitalflussrechnung Seite 19

Anhang Seite 20

Anlage zum Anhang – Anlagenspiegel Seite 24

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS Seite 26

BERICHT DES AUFSICHTSRATES Seite 30

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER ÖKOWORLD AG UND DES ÖKOWORLD-KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Der Lagebericht der ÖKOWORLD AG ist mit dem Lagebericht des ÖKOWORLD-Konzerns zusammengefasst. Dieser Lagebericht wird sowohl zusammen mit dem Einzelabschluss der AG als auch zusammen mit dem Konzernabschluss veröffentlicht. Die Darstellung der Entwicklung der ÖKOWORLD AG erfolgt in einem eigenen Abschnitt.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die 1975 gegründete ÖKOWORLD ist Pionier des Investierens nach strengen ökologisch-sozialen Kriterien. Die ÖKOWORLD-Gruppe besteht im Wesentlichen aus der Muttergesellschaft ÖKOWORLD AG und der ÖKOWORLD LUX S.A., an der die AG durchgerechnet 100% der Anteile hält. Die ÖKOWORLD-Gruppe bietet im direkten Privatkundenvertrieb sowie über Vermittler Versicherungs- und Altersvorsorgeprodukte an und managt fünf eigene global investierende Publikumsfonds. Die ÖKOWORLD AG steuert die Gruppe, verantwortet den Privatkundenvertrieb sowie den Vertrieb über Banken und Vermittler und erfüllt Zentralfunktionen (Shared Services) wie IT, Finance, HR, Legal und Risikomanagement. Die ÖKOWORLD LUX S.A. ist insbesondere für das Portfoliomanagement, die Verwaltung der Fonds sowie das Nachhaltigkeitsresearch verantwortlich.

Wesentliches Differenzierungsmerkmal der ÖKOWORLD ist der zweistufige Investmentprozess. Die vom Portfoliomanagement vorgeschlagenen Titel werden vom hauseigene Nachhaltigkeitsresearch anhand festgelegter Kriterien analysiert ggf. und in das Anlageuniversum aufgenommen. Das Portfoliomanagement betreibt danach aktives Stockpicking innerhalb dieses Anlageuniversums. Neben dem Nachhaltigkeitsresearch wird externe Expertise in Form eines unabhängigen Anlageausschusses und eines wissenschaftlichen Beirats hinzugezogen. Im Falle des Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC ist die Bestätigung des jeweiligen Unternehmens durch den Anlageausschuss Voraussetzung für die Investierbarkeit.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Volkswirtschaftliche Entwicklung

Da der Absatz der ÖKOWORLD-Produkte vorrangig in Deutschland erfolgt, ist die wirtschaftliche Entwicklung im Heimatmarkt relevant. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts sank das deutsche Bruttoinlandsprodukt 2024 um 0,2%, sodass die deutsche Volkswirtschaft im zweiten Jahr in Folge einen Rückgang verzeichnete. Der Behörde zufolge bremsten sowohl konjunkturelle als auch strukturelle Belastungen die wirtschaftliche Entwicklung. Während das verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe kräftige Rückgänge zu verzeichnen hatten, entwickelte sich der Dienstleistungsbereich leicht positiv. Die privaten Konsumausgaben stiegen trotz nachlassender Teuerung und gestiegener Löhne mit preisbereinigt 0,3% nur gering. Für den Absatz der ÖKOWORLD-Produkte bietet der private Konsum eine gewisse Indikation, da sinkende oder nur gering steigende Haushaltsnettoeinkommen und verhaltene Konjunkturaussichten die Investitionsbereitschaft in Finanzanlagen dämpfen.

Der GfK-Konsumklimaindex bestätigt diese verhaltene Sicht. Für Dezember 2024 konstatiert der Bericht zwar eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vormonat, sieht das Konsumklima mit einem Wert von -21,3 Punkten nach wie vor auf einem sehr niedrigen Niveau.

Branchenentwicklung

Der BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V. bezeichnet 2024 als „herausforderndes Fondsjahr“, in dem das verwaltete Vermögen bei einem Neugeschäft von 60 Mrd. EUR auf 4.472 Mrd. EUR anstieg. Den Publikums-Aktienfonds flossen gesamt netto 14,7 Mrd. EUR zu, wobei ETFs Zuflüsse von 22,2 Mrd. EUR verzeichneten, während aus aktiv gemanagten Fonds 7,5 Mrd. EUR abgezogen wurden. Die BVI-Zahlen bestätigen somit den Trend zu passiven, kostengünstigen Produkten.

Die Studie Global Sustainable Fund Flows von Morningstar/Sustainalytics (Januar 2025) ermittelte bei europäischen Nachhaltigkeitsfonds für 2024 Nettozuflüsse von 53 Mrd. US-$ nach 78 Mrd. US-$ im Vorjahr. Nettomittelabflüssen aus aktiv gemanagten Fonds standen auch hier Zuflüsse bei passiven Produkten gegenüber. Seit dem ersten Quartal 2024 überschreiten zudem der Studie zufolge die Zuflüsse bei konventionellen Fonds die der Nachhaltigkeitsfonds.

Bei Branchenzahlen, auch zu ESG- bzw. Nachhaltigkeitsfonds, ist zu berücksichtigen, dass die dort enthaltenen Produkte mit den Fonds der ÖKOWORLD und ihrem konsequent „dunkelgrünen“ Investmentansatz in einem restriktiv definierten Anlageuniversum allenfalls sehr eingeschränkt vergleichbar sind.

Grundsätzlich bewegen sich die Fonds der ÖKOWORLD-Gruppe in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld, das vom Trend zu passiven Investments und vom Anti-ESG-Sentiment insbesondere in den USA geprägt ist.

Auszeichnungen der Fonds

Auch 2024 wurden ÖKOWORLD-Fonds mit renommierten Preisen und Siegeln ausgezeichnet. Die wesentlichen Würdigungen im Überblick:

- **Bestnote für Nachhaltigkeit von Stiftung Warentest:**
  Der ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC erhielt fünf von fünf möglichen Nachhaltigkeitspunkten und gehört zu den besten Nachhaltigkeitsfonds Deutschlands. Das Magazin „Finanztest“ hat 2024 mehr als 1.000 nachhaltige Geldanlagen aus verschiedenen Bereichen miteinander verglichen – einer der elf Fonds mit Bestnote ist der ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC.

- **Cash. Financial Advisors Award:**
  Der ÖKOWORLD KLIMA Fonds überzeugte in der Kategorie „Investmentfonds Nachhaltigkeit“.

- **ECOreporter Siegel:**
  Mit dem ECOreporter Siegel werden Anbieter und Produkte ausgezeichnet, deren Nachhaltigkeitsversprechen genau überprüft wurden. Alle ÖKOWORLD-Fonds tragen dieses Siegel.

- **Lipper Fund Award:**
  Der ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 gewann den LSEG Lipper Funds Award Switzerland in der Kategorie „Equity Emerging Markets Global“ für seine exzellente Performance über fünf Jahre.

- **Mountain View Fund Award:**
  Gewürdigt wurde die Qualität des zweistufigen Investmentprozesses des ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 durch

den ersten Platz beim Mountain View Funds Award 2024 in der Kategorie Equity Funds Sustainability Emerging Markets.

- **Euro-ECO-Rating:**
  Alle ÖKOWORLD-Fonds erhielten das Top-Rating „A“ im Euro-Eco-Rating. Die fünffache A-Rating-Auszeichnung honoriert die konsequente Umsetzung der ökologischen, ethischen und sozialen Kriterien in den Investmentfonds.

Engagement

Seit ihrer Gründung hat sich ÖKOWORLD dem Ziel verschrieben, mit ihren Fondsprodukten eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Im Rahmen ihrer aktiven Engagement-Strategie tritt ÖKOWORLD als aktiver Investor zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen in den direkten Austausch mit Unternehmen. Dazu zählen der direkte persönliche Kontakt, Gespräche, Konferenzteilnahmen und Unternehmensbesuche. 2024 fanden Unternehmensbesuche in Finnland, Taiwan und Japan sowie in Deutschland statt. Ziel des Engagements ist es, Informationen für die Unternehmensanalyse zu gewinnen, etwaige Kontroversen zu klären und positive Veränderungen in den Unternehmenspraktiken anzustoßen. Im jährlichen Engagement-Report informiert ÖKOWORLD über den Engagement-Ansatz und über die im Berichtszeitraum erfolgten Engagement-Aktivitäten.

Mit der Stimmrechtsausübung bei Aktionärsversammlungen hat ÖKOWORLD 2024 einen weiteren wesentlichen Bestandteil ihres Engagements etabliert. Zur weltweiten Ausübung der Stimmrechte nutzt ÖKOWORLD die Dienstleistungen eines Anbieters für Stimmrechtsvertretung (Proxy Voting). Gemeinsam mit diesem wurde eine für alle Fonds gültige Proxy Voting Policy erarbeitet, welche in Einklang mit dem konsequenten Nachhaltigkeitsansatz der ÖKOWORLD steht. Quartalsweise veröffentlicht ÖKOWORLD detaillierte Informationen zum Abstimmverhalten bei den einzelnen Aktionärsversammlungen.

Um ihr Engagement durch Kooperationen mit gleichgesinnten Investoren zu verstärken, ist ÖKOWORLD bereits seit 2017 Investor Signatory des Carbon Disclosure Project (CDP) und Mitglied bei globalen Nachhaltigkeitsinitiativen wie PRI (Principles for Responsible Investment). Darüber hinaus ist ÖKOWORLD 2024 dem pan-europäischen Netzwerk Shareholders for Change (SfC) beigetreten. In diesem Netzwerk werden nachhaltigkeitsorientierte Abstimmungsinitiativen koordiniert und gemeinschaftlich vorangetrieben.

Kapitalmarktumfeld und Entwicklung der ÖKOWORLD-Fonds

Dank eines aktiven Stockpickings haben sich alle ÖKOWORLD-Fonds im Berichtsjahr positiv entwickelt, obwohl sich 2024 für nachhaltig investierende Fonds erneut ein schwieriges Umfeld bot. Die globalen Aktienmärkte waren abermals von der Performance der sieben großen US-Technologieunternehmen getrieben. Mit einer Ausnahme genügen diese Werte aber nicht den strengen ökologisch-sozialen ÖKOWORLD-Kriterien, sodass die Fonds an deren Performance nicht partizipieren konnten. Dennoch gelang es dem Portfoliomanagement, im ÖKOWORLD-Anlageuniversum Unternehmen zu identifizieren, die einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung mit ökonomischem Erfolg verbinden und zugleich am Kapitalmarkt honoriert werden. Mit aktiver Titelauswahl erzielten die Fonds folgende Performance nach Kosten:

ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	**13,2 %**
ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0	**1,7 %**
ÖKOWORLD KLIMA	**9,8 %**
ÖKOWORLD WATER FOR LIFE	**9,8 %**
ÖKOWORLD ROCK’N’ROLL FONDS	**5,1 %**

Der Beginn des Jahres war wie das Vorjahr von einer positiven Wertentwicklung von Indexschwergewichten aus dem Technologiebereich geprägt. Über den Verlauf des ersten Halbjahres verbesserte sich der wirtschaftliche Ausblick in den USA. Die Sorgen der Marktteilnehmer vor einer Rezession gingen sukzessive zurück, die Marktbreite verbesserte sich. Die Inflationsraten in den USA zeigten sich zwar erfreulicherweise rücklaufend, jedoch weiterhin über dem Zielwert der Zentralbank, wodurch eine von Anlegern erhoffte Zinssenkung in das zweite Halbjahr aufgeschoben wurde. Anfang September läutete die amerikanische Zentralbank FED die Zinswende ein, wovon kleinere und mittlere Unternehmen stark profitierten. Die Aufholbewegung bei kleineren und mittleren Unternehmen setzte sich im vierten Quartal fort, Marktteilnehmer verbanden die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten mit einer protektionistischen Wirtschaftspolitik, Deregulierung und Steuersenkungen für Unternehmen. In den Tagen nach der Wahl erreichte der US-amerikanische Aktienmarkt neue Höchststände. Besonders kleinere und mittlere US-Unternehmen profitierten, da Anleger davon ausgingen, dass diese aufgrund ihres anteilig größeren inländischen Absatzmarktes von Trumps protektionistischer Wirtschaftspolitik begünstigt werden könnten. Ende Dezember entwickelten sich die Aktienmärkte schwächer, wobei insbesondere Technologieunternehmen sowie kleinere und mittlere Unternehmen die Gewinne aus dem Vormonat weitestgehend abgaben.

ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC

Der Fonds ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSSIC beendete das Jahr zum 31. Dezember 2024 mit einer Performance von 13,2% (Anteilsklasse ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC C). Dieser Fonds ist zugleich der volumenstärkste Teilfonds. Der ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC, aufgelegt am 2. Mai 1996, ist aufgrund seiner strikten Ausschlusskriterien und dem zweigeteilten Investmentprozess zwischen Nachhaltigkeitsanalyse inklusive unabhängigem Anlageausschuss einerseits sowie Fondsmanagement andererseits konsequent „grün“ ausgerichtet. Daraus resultierend bedient sich der ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC eines begrenzten Anlageuniversums von ca. 440 visionären, ethisch-ökologisch-sozialen und überwiegend kleinen bis mittelgroßen Unternehmen inklusive Beachtung harter Ausschlusskriterien. Die Mehrheit der Investitionen des ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC befinden sich in Nordamerika. Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den USA führte zu einem guten Start in das Jahr 2024. Über den Jahresverlauf konnte der ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC von der Wertsteigerung langfristiger Investitionen im Bereich Kommunikationstechnologie und Altenpflege profitierten. Investitionen in Japan aus dem Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Investitionen im Bildungsbereich in Großbritannien leisteten über den Jahresverlauf ebenfalls einen signifikanten Beitrag zur Wertsteigerung. Mit Beginn der Zinswende in den USA profitierte der Fonds von Kursgewinnen bei kleineren und mittleren Unternehmen. In den letzten beiden Monaten des Jahres konnte der ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC die positive Entwicklung der Vormonate durch eine taktische Erhöhung der US-Aktienquote, sowie in Folge einer Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro, fortsetzen.

ÖKOWORLD KLIMA

Der ÖKOWORLD KLIMA setzt auf Investmentchancen bei Unternehmen, die Produkte und Technologien anbieten oder einsetzen, mit deren Hilfe dem Klimawandel begegnet werden kann. Die Wertentwicklung des Fonds ÖKOWORLD KLIMA betrug zum 31. Dezember 2024 9,8% für das zurückliegende

Kalenderjahr. Das Jahr 2024 war ähnlich wie 2023 geprägt von einer deutlichen Outperformance der sog. „Magnificent Seven“, den großen Technologieunternehmen aus den USA, was sich entsprechend positiv auf die bekannten Aktienindizes auswirkte. Die Aktienkurse kleinerer Unternehmen blieben hingegen erneut zurück. Zum Jahresende resultierte aus dieser Entwicklung eine im historischen Vergleich sehr niedrige Bewertung im Vergleich zu den großen Unternehmen. Unser aktiver Investmentansatz bewährte sich abermals im zurückliegenden Jahr. Aufgrund diverser Belastungsfaktoren, darunter höhere Kapitalmarktzinsen sowie die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten, hatten die Aktien von erneuerbaren Energien entgegen der allgemeinen Marktentwicklung hohe zweistellige Verluste zu verzeichnen. Wir hatten unser Engagement bereits frühzeitig deutlich reduziert. Im Gegensatz dazu konnte der Fonds bei der digitalen Revolution durch künstliche Intelligenz von gezielter Titelauswahl profitieren. Die Nachfrage bei entsprechenden Halbleiterherstellern und Infrastrukturunternehmen war sehr dynamisch. Zunehmend wurde das Interesse der Marktteilnehmer auch auf Softwareunternehmen gelenkt, insbesondere solche mit vielversprechenden KI-Assistenten sowie IT-Sicherheit. Im Industriesektor leisteten die Bereiche Energieeffizienz, Wasser und Schienenverkehr sehr erfreuliche Performancebeiträge. In Summe ist festzuhalten, dass die Partizipationsmöglichkeiten für den ÖKOWORLD KLIMA im Vergleich zu den beiden Vorjahren klar zugenommen haben. Auch bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen konnten wir bereits Chancen wahrnehmen.

ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS

Der ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL Fonds fokussiert sich auf sorgfältig ausgewählte, nachhaltige Investments in einem breiten Spektrum von Anlageklassen, darunter Aktien und Anleihen. Ein wesentlicher Faktor für die positive Performance des Fonds im Jahr 2024 war die gezielte Investition in Unternehmen aus den zukunftsträchtigen Sektoren Bildung und Gesundheit. Diese Bereiche zeichnen sich durch ein hohes Maß an Innovationskraft und langfristigem Wachstumspotenzial, wie etwa bei digitalen Lernplattformen oder in der Medizintechnik, aus, was sich in der positiven Wertentwicklung des Fonds widerspiegelt. Während einige konventionelle Marktindizes in den USA und Europa auf den ersten Blick eine Performance im zweistelligen Bereich für das Jahr 2024 aufweisen, zeigt ein Blick unter die Oberfläche, dass nur eine Handvoll Unternehmen für die Performance dieser bedeutenden Indizes verantwortlich waren. In den USA trugen beispielsweise die nach Marktkapitalisierung sieben größten Unternehmen, die aufgrund ihrer hohen Marktkapitalisierung auch besonders stark im Index gewichtet sind, zu dieser Entwicklung bei. Diese Unternehmen sind unter ethisch-ökologischen Gesichtspunkten mit der ÖKOWORLD-Investmentphilosophie, mit Ausnahme von Nvidia, nicht zu vereinbaren. Allgemein ist das Investmentuniversum aufgrund unserer hohen ethisch-ökologischen Ansprüche wesentlich stärker auf Small- und Mid-Caps konzentriert. Entsprechend erfreulich ist die Tatsache, dass sich zum Jahresende hin die Anzeichen verdichteten, dass die kleineren Unternehmen relative Stärke aufbauen und sich die historisch außergewöhnlich große Bewertungsdiskrepanz zu den Large-Caps langsam auflöst. Anleihen boten im Jahr 2024 nur geringe Diversifikationsmöglichkeiten, da die erhofften Zinsschritte, insbesondere in den USA, durch die stabile Konjunktur aber auch aufgrund der anhaltenden Inflation auf einem hohen Niveau entlang der Zinskurve verharrten, und infolgedessen ein dynamischer Zinssenkungszyklus auf sich warten ließ. Der Fonds erreichte zum Jahresultimo eine Performance von 5,1%.

ÖKOWORLD WATER FOR LIFE

Der ÖKOWORLD WATER FOR LIFE investiert in Unternehmen, die einen direkten oder indirekten Wasserbezug aufweisen und ein hervorragendes Wassermanagement betreiben. Die erste Hälfte des Jahres wurde unter anderem durch Indiens Stärke getrieben. Staatliche Investitionen sowie eine starke Binnenkonjunktur trieben die Aktienkurse an. Unser aktiver Investmentansatz zahlte sich im Jahresverlauf aus, als die Bewertungen korrigierten und wir unsere Investitionen im Vorfeld reduzieren konnten. Die zweite Jahreshälfte stand im Zeichen einer resilienten Industrieaktivität in Nordamerika. Mit einer überdurchschnittlichen Gewichtung in einzelnen Industriewerten konnten wir eine erfreuliche Performance erzielen. Zusätzlich unterstützten einzelne Konsumwerte, welche nachhaltige Premiumprodukte vertreiben und ebenfalls Einzug in das Portfolio erhielten. Die Performance der europäischen Aktienmärkte entwickelte sich über den Jahresverlauf unterdurchschnittlich, sodass wir unsere Allokation entsprechend gestalteten. Eine schwache Industrieaktivität sowie schwache fiskalpolitische Impulse boten für unsere Investmentthemen ein schwieriges Umfeld. Der Fonds erreichte zum Jahresultimo eine Performance von 9,8%.

ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0

Der ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 investiert gezielt in Unternehmen der Schwellenländer, die nachhaltiges Wachstum mit ethisch-ökologischen Standards vereinen. Zum 31. Dezember 2024 erreichte der Fonds eine Performance von 1,7% (C-Tranche) und lag damit hinter dem MSCI Emerging Markets Index zurück, der von den starken Entwicklungen großer chinesischer Werte wie Tencent oder Alibaba profitierte, die im Anlageuniversum des Fonds nicht vertreten sind. Die D-Tranche für institutionelle Anleger (Mindestanlagesumme 5 Mio. EUR) erzielte eine Rendite von 2,2%. Der Fonds setzt auf eine selektive Strategie mit Fokus auf nachhaltige Wachstumsmärkte wie Indien und eine bewusste Gewichtung kleinerer, innovativer Unternehmen in China. Indien war 2024 der zentrale Treiber der Fondsentwicklung. Die indische Wirtschaft wuchs robust bei etwa 7%, gestützt durch staatliche Investitionen in erneuerbare Energien und Digitalisierung. Unternehmen im Fondsportfolio, insbesondere aus dem Bereich grüner Technologien wie Solar- und Windenergie, entwickelten sich hervorragend. Indien verfolgt weiterhin das Ziel, bis 2030 einen bedeutenden Anteil seines Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen zu decken, was den ausgewählten Unternehmen nachhaltige Wachstumsperspektiven eröffnet. Auch die zunehmende Rolle Indiens als globaler Technologie- und Produktionsstandort stärkte die Attraktivität dieses Marktes für den Fonds. China ist im Portfolio des Fonds vertreten, jedoch mit einem klaren Fokus auf kleinere, innovative Unternehmen statt auf die großen, marktdominierenden Konzerne, die den MSCI Emerging Market Index prägen. Diese bewusste Auswahl spiegelt die Strategie wider, langfristiges Potenzial in nachhaltigen Geschäftsmodellen zu suchen, anstatt auf kurzfristige Erholungen großer Technologiewerte zu setzen. Dadurch konnte der Fonds zwar nicht von der Aufwärtsbewegung einzelner chinesischer Large-Caps profitieren, positionierte sich aber stabiler gegenüber den Unsicherheiten des chinesischen Marktes, etwa im Immobiliensektor oder durch geopolitische Spannungen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Qualifikation und Motivation der Beschäftigten sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren der ÖKOWORLD-Gruppe. Der Fokus der Arbeit im Bereich Human Resources liegt dement-

sprechend darauf, die richtigen Beschäftigten für ÖKOWORLD zu gewinnen und zu halten und sie mit Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in ihrer Weiterentwicklung zu fördern.

Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und der Möglichkeit, aus dem Homeoffice heraus zu arbeiten, unterstützt ÖKOWORLD die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ermöglicht den Beschäftigten, die individuelle Balance zwischen Familien- und Berufsleben zu bestimmen. 28% der Belegschaft macht von der Möglichkeit der Teilzeitarbeit Gebrauch. Wir sind überzeugt, dass persönliche Zufriedenheit und volle Entfaltung des Leistungspotenzials der Mitarbeitenden nur möglich sind in einem von Offenheit und Wertschätzung geprägten Betriebsklima.

Die Belegschaft der ÖKOWORLD-Gruppe zeichnet sich durch eine ausgeprägte fachliche Diversität aus. Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen unter anderem aus den Natur- und Geisteswissenschaften, Betriebswirte und Versicherungsfachleute, Bankkaufleute und Umweltökonomen, Sinologen und Logistikexperten, Finanzanalysten und Portfoliomanager, Spezialisten für Sustainable Change und Nachhaltigkeitsmanager arbeiten täglich gemeinsam am Erfolg der Gruppe. Sie eint das Bewusstsein, sich für ein „besonderes“, dem Investieren nach ethisch-ökologisch-sozialen Kriterien verpflichteten Unternehmen zu engagieren.

Zum Stichtag 31.12.2024 waren in der ÖKOWORLD-Gruppe 67 (Vorjahresstichtag 61) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 47% Frauen und 53% Männer. In der AG waren 43 (40) Beschäftigte tätig. Die Neueinstellungen betrafen teilweise die Neubesetzung vakant gewordener Stellen, teilweise den Aufbau neuer Abteilungen bzw. Kompetenzfelder unter anderem in Risikomanagement und Compliance, Unternehmenskommunikation und Prozessmanagement. Auch die Abteilung Human Resources wurde personell verstärkt. Im Zuge der Digitalisierung hat HR ein Rekrutierungstool eingeführt, das den administrativen Aufwand reduziert und die Außendarstellung professionalisiert.

Im Sinne von interner Kommunikation und Teambuilding finden zweiwöchentliche Betriebsversammlungen mit Möglichkeit der Online-Teilnahme statt, zudem werden die Beschäftigten mehrmals jährlich im Rahmen von Firmenevents über die Entwicklung der Unternehmensgruppe informiert.

Im Dezember 2024 wurden die Vorbereitungen zur Wahl eines Betriebsrats getroffen, die im Januar 2025 durchgeführt wurde. Ende Januar fand die konstituierende Sitzung mit der Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters statt.

Entwicklung der Assets under Management

Umsatz und Ergebnis der ÖKOWORLD-Gruppe werden im Wesentlichen vom verwalteten Vermögen (Assets under Management) der ÖKOWORLD-Fonds bestimmt. Die Höhe der Assets ergibt sich durch die Mittelzu- und -abflüsse sowie durch die Wertentwicklung der Fonds. Bezogen auf die Entwicklung der Assets zeigte das Geschäftsjahr ein zweigeteiltes Bild: Im ersten Halbjahr erhöhten sich die Assets von 3.045 Mio. EUR zum Beginn des Geschäftsjahres auf 3.215 Mio. EUR zum 30. Juni, wobei die gute Performance der Fonds von 363 Mio. EUR die Nettomittelabflüsse von 193 Mio. EUR klar überkompensieren konnte. Im zweiten Halbjahr hingegen sanken die Assets auf 2.970 Mio. EUR zum Abschlussstichtag, wozu Nettomittelabflüsse von 269 Mio. EUR und eine negative Performance von -46 Mio. EUR beitrugen. Auf Gesamtjahressicht konnte die positive Performance der Fonds von 317 Mio. EUR die Netto-

mittelabflüsse von 392 Mio. EUR nicht kompensieren, sodass die Assets von 3.045 Mio. EUR auf 2.970 Mio. EUR sanken.

Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im Konzern

Korrespondierend zur Entwicklung des verwalteten Vermögens sanken die Verwaltungsgebühren als wesentliche Umsatzkomponente von 61,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 60,5 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die übrigen Umsatzpositionen, also Abschlussprovisionen für Lebensversicherungen und Fonds, Bestandsprovisionen auf Versicherungsprodukte sowie Erlöse aus der Vermögensverwaltung, lagen in Summe wie im Vorjahr bei 1,8 Mio. EUR. Insgesamt erreichte der Konzernumsatz 62,2 Mio. EUR nach 63,6 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Anstieg des Personalaufwands von 9,1 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen im Ausbau der Belegschaft begründet. Der Materialaufwand sank von 19,4 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR. Dabei bewegte sich der Provisionsaufwand mit 13,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau von 13,5 Mio. EUR, während die bezogenen Leistungen aufgrund der Beendigung der TV-Werbung zum Jahresende 2023 erheblich von 5,9 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR reduziert werden konnten. Der sonstige betriebliche Aufwand lag mit 7,3 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 7,5 Mio. EUR. Bei kaum veränderten Abschreibungen von 0,4 Mio. EUR stieg das EBIT um 14,1% von 27,3 Mio. EUR auf 31,1 Mio. EUR. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 42,9% auf 49,8%.

Das Finanzergebnis in Höhe von 5,2 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR) profitierte von höheren Zinserträgen und einer höheren Bewertung der im Umlaufvermögen gehaltenen Anteile an eigenen Fonds zum Abschlussstichtag. Bei einer rückläufigen Steuerquote lag der Konzernjahresüberschuss mit 26,8 Mio. EUR um 24,3% über dem Vorjahreswert von 21,6 Mio. EUR.

Ursprünglich hatte die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 moderates Wachstum bei Umsatz und Ergebnis erwartet. Mit Vorlage des Halbjahresfinanzberichts Ende September hatte der Vorstand erklärt, das angestrebte Umsatzwachstum sei nur bei einem deutlichen Anstieg des verwalteten Vermögens im zweiten Halbjahr zu erreichen. Dieser Anstieg trat nicht ein, der Umsatz sank im Gesamtjahr leicht. Beim Ergebnis hatte der Vorstand im September gute Chancen gesehen, das Vorjahresergebnis zumindest zu erreichen oder zu übertreffen. Dass diese Erwartung überschritten wurde, liegt in erster Linie an stärker als geplant reduzierten Kosten und an einem deutlich verbesserten Finanzergebnis.

Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 6,6% auf 169,2 Mio. EUR (158,7 Mio. EUR) erhöht. Auf der Aktivseite war das Anlagevermögen mit 2,4 Mio. EUR (2,3 Mio. EUR) wenig verändert. Das Umlaufvermögen legte um 6,7% von 156,4 Mio. EUR auf 166,5 Mio. EUR zu. Die wesentlichen Gründe für diesen Anstieg sind erhöhte Steuerrückforderungen, die Aufwertung der im Eigenbesitz gehaltenen eigenen Fonds sowie der Zuwachs der liquiden Mittel von 125,5 Mio. EUR auf 130,8 Mio. EUR. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital auch aufgrund des gestiegenen Ergebnisses von 142,0 Mio. EUR auf 153,2 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote stieg von 89,4% auf 90,5%. Die Höhe der Rückstellungen blieb im Wesentlichen unverändert, die Verbindlichkeiten waren leicht rückläufig. Es bestehen weiterhin keine Bankverbindlichkeiten. Insgesamt verfügt die ÖKOWORLD-Gruppe über ausgesprochen solide Finanzstrukturen mit einem starken Eigenkapital und hohen liquiden Mitteln.

Zum Abschlussstichtag hielt der ÖKOWORLD-Konzern 89.535 eigene Stammaktien und 193.668 eigene Vorzugsaktien. Weitere Angaben zu den eigenen Anteilen an der ÖKOWORLD AG bietet der Konzernanhang.

Cashflow im Konzern

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die ÖKOWORLD-Gruppe einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 17,6 Mio. EUR. Im Vorjahr lag der Wert mit 2,5 Mio. EUR wesentlich niedriger, was insbesondere in außergewöhnlich hohen Ertragssteuerzahlungen von 25,1 Mio. EUR für die überdurchschnittlich ertragsstarken Vorjahre begründet ist. Im Vorjahr wie im Berichtsjahr flossen jeweils Dividendenzahlungen von 15,4 Mio. EUR ab. Insgesamt erwies sich das Geschäftsmodell der ÖKOWORLD erneut als margenstark und stark cashgenerierend.

Wirtschaftliche Entwicklung der ÖKOWORLD AG

Die ÖKOWORLD AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 Umsätze von 28,4 Mio. EUR (29,0 Mio. EUR), die im Wesentlichen aus Bestandsprovisionen bestanden. Der Materialaufwand von 13,4 Mio. EUR (13,5 Mio. EUR) und der Personalaufwand von 6,2 Mio. EUR (6,1 Mio. EUR) waren gegenüber den Vorjahreswerten nur geringfügig verändert. Der Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands von 3,9 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR ist unter anderem in erhöhten Rechts- und Beratungskosten begründet. Das Finanzergebnis sank von 20,7 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR; im Berichtsjahr wurden Beteiligungserträge von 10 Mio. EUR nach 18,1 Mio. EUR im Vorjahr vereinnahmt. Positiv schlug der höhere Zinsertrag von 2,3 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR) zu Buche. Der Jahresüberschuss erreichte 14,0 Mio. EUR (23,4 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme der AG bewegte sich mit 115,5 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 116,9 Mio. EUR. Die wesentliche Veränderung auf der Aktivseite lag im Rückgang der liquiden Mittel von 83,3 Mio. EUR auf 75,7 Mio. EUR; die AG zahlte im Berichtszeitraum die Dividende von 15,4 Mio. EUR an die Aktionärinnen und Aktionäre und verzichtete ihrerseits auf eine Ausschüttung der ÖKOWORLD LUX S.A. an die AG (Vorjahr 10 Mio. EUR). Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital um die gezahlte Dividende, erhöhte sich um das Jahresergebnis und erreichte 104,4 Mio. EUR (106,0 Mio. EUR). Die Rückstellungen stiegen aufgrund von personellen Veränderungen. Mit liquiden Mitteln von 75,7 Mio. EUR und einer Eigenkapitalquote von 90,3% ist die ÖKOWORLD AG nach wie vor ausgesprochen solide finanziert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Risiken lassen sich nicht ausschließen, aber angemessen managen. Im Geschäftsjahr 2024 hat die ÖKOWORLD-Gruppe das Risikomanagement ausgebaut und die Unternehmensgruppe in den Bereichen Risikomanagement, Legal, Compliance und Prozessmanagement strukturell und personell verstärkt.

Risiken aus dem operativen Geschäft

Wesentlicher Treiber für den operativen Erfolg der ÖKOWORLD ist die Höhe des verwalteten Vermögens, die sowohl durch den Vertrieb der Produkte und somit die Mittelzu- bzw. -abflüsse als auch durch die Performance der Fonds bestimmt wird. Im Berichtsjahr hat sich die Muttergesellschaft ÖKOWORLD AG im Vertrieb personell deutlich gestärkt und den Dialog insbesondere mit Vertriebspartnern intensiviert. Um im klar definierten Anlageuniversum der ÖKOWORLD-

Fonds eine für die Anleger attraktive Performance der Fonds zu erreichen, setzt das Portfoliomanagement auf die Expertise der Analysten und Fondsmanager sowie auf den Einsatz zeitgemäßer IT einschließlich Künstlicher Intelligenz.

Reputationsrisiken

Für das Vertrauen von Anlegern, Vertriebs- und Geschäftspartnern sowie Stakeholdern aller Art haben die Reputation und die Integrität von ÖKOWORLD einen entscheidenden Stellenwert. Im Geschäftsjahr 2024 waren der Dialog mit Stakeholdern und der Ausbau von Vertrauen von zentraler Bedeutung.

Risiken und Chancen in Bezug auf das Personal

Qualifikation und Motivation der Beschäftigten sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren der ÖKOWORLD. Um die richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden, positioniert sich die Unternehmensgruppe als attraktiver Arbeitgeber mit einer starken Unternehmenskultur, sinnstiftender Tätigkeit, flexiblen Arbeitszeitmodellen, leistungsgerechter Vergütung und zahlreichen Benefits.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Mit qualifiziertem Personal und kontinuierlichen Weiterbildungsmaßnahmen schafft ÖKOWORLD die erforderlichen Voraussetzungen, um alle rechtlichen und regulatorischen Vorgaben zu erfüllen. Im Berichtsjahr wurde das Team weiter aufgestockt.

Risiken aus Informationstechnologie und Datenschutz

IT-Risiken betreffen zum einen die Stabilität der operativen Prozesse der ÖKOWORLD-Gruppe und zum anderen die Vertraulichkeit insbesondere der personenbezogenen Daten unserer Kundinnen und Kunden. Die Muttergesellschaft ÖKOWORLD AG begegnet den IT-Risiken mit einem differenzierten Maßnahmenkatalog, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. So liegen die Daten redundant in zwei Rechenzentren in Deutschland. Zudem regeln IT-Richtlinien den Umgang der Beschäftigten mit der IT, unter anderem loggen sie sich über eine Zwei-Faktor-Authentifizierung in ihre Arbeitsumgebung ein. Regelmäßige Überprüfungen wie externe Penetration-Tests dienen dazu, die Systeme permanent weiterzuentwickeln. Die IT-Abteilung wurde im Berichtszeitraum um einen Mitarbeiter verstärkt.

Finanzielle Risiken

Angesichts hoher liquider Mittel und einer starken Eigenkapitalquote stellt die Versorgung der ÖKOWORLD-Gruppe mit Eigen- oder Fremdmitteln derzeit kein relevantes Risiko dar. Die Liquidität wird breit gestreut konservativ in Festgeldern bei renommierten deutschen Bankinstituten angelegt.

Insgesamt erkennen wir gegenwärtig keine Risiken, die einzeln oder kumuliert den Fortbestand der ÖKOWORLD AG oder des ÖKOWORLD-Konzerns gefährden oder wesentlich beeinträchtigen könnten.

PROGNOSEBERICHT

Die Konjunkturaussichten für Deutschland, den wesentlichen Absatzmarkt der ÖKOWORLD-Produkte, bleiben auch 2025 verhalten. So senkte KfW Research die Wachstumserwartung für das Bruttoinlandsprodukt im November 2024 von 1,0% auf 0,5% und konstatierte: „Die private Kaufkraft dürfte 2025 wegen eines nachlassenden Lohnwachstums mit

einem geringeren Tempo zunehmen als 2024. Zudem entfällt der Beschäftigungsaufbau als Konjunkturstütze. Damit bleibt der private Konsum zwar der wichtigste Konjunkturtreiber, aber mit geringerer Zugkraft als bisher angenommen."

Operativ bewegt sich die ÖKOWORLD-Gruppe derzeit in einem Umfeld, das von Gegenwind geprägt ist. Der Trend zu passiven Investments hält an, ESG-Fonds verlieren Marktanteile. Es gibt nach wie vor sowohl Vertriebspartner als auch Endkunden, die von „dunkelgrünen" Investments überzeugt sind, doch der Wettbewerb wird härter. 2024 ist es nicht gelungen, die Nettomittelabflüsse zu stoppen. Insbesondere die Bruttozuflüsse verharrten weiter auf einem niedrigen Niveau. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2025 hielt dieser Trend an.

Für das Gesamtjahr 2025 sah das Fondsmanagement zunächst gute Chancen, mit seinen Fonds an die positive Entwicklung des Jahres 2024 anknüpfen zu können und gab unter anderem eine positive Prognose für Small- und Mid-Cap-Aktien in den USA sowie für Aktien aus Schwellenländern ab, die diese aufgrund ihrer niedrigen Bewertungen im Vergleich zu US-Aktien besonders interessant sind.

Ab Mitte Februar gaben die internationalen Aktienindizes dann deutlich nach. Die weltweiten Kapitalmärkte litten unter den Auswirkungen der eskalierenden Handelskonflikte, die US-Präsident Trump mit zahlreichen Staaten weltweit begonnen hat. Die harten Rhetoriken, die sich teils erheblich widersprechenden Strafzölle einzelner Länder sowie das insgesamt erratische Vorgehen führten zu einer erheblichen Verunsicherung der Marktteilnehmer. Auf die Anfang April verkündeten Zollmaßnahmen der USA reagierten die Kapitalmärkte mit weiteren starken Kurskorrekturen und hoher Volatilität. Unser Fondsmanagement hat frühzeitig umgeschichtet und insbesondere das Exposure in Technologiewerten reduziert. Dennoch sank das verwaltete Vermögen zwischenzeitlich auf rund 2,4 Mrd. EUR. Auch die Realwirtschaft gerät angesichts des Handelskonflikts in vielen Regionen der Welt unter Druck, rezessive Tendenzen verstärken sich, was wiederum die Börsenkurse belastet. In einem dynamischen und von zahlreichen Einflussfaktoren geprägten Umfeld ist die Zukunftsentwicklung schwer vorhersehbar. Politische Entscheidungen zeigen sich zunehmend volatil, was traditionelle Prognosemodelle vor neue Herausforderungen stellt. Die internationale Ordnung sowie die wirtschaftliche Zusammenarbeit befinden sich in einem Wandel, der zugleich Risiken aber ebenfalls Chancen birgt. Auch wenn das Planungsumfeld komplex bleibt, bestehen im Jahresverlauf Chancen auf eine Markterholung. Dennoch ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass die durchschnittlichen Assets under Management im Jahr 2025 unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Wir erwarten daher auf Basis der uns gegenwärtig vorliegenden Erkenntnisse auf Konzernebene für das Geschäftsjahr 2025 insgesamt rückläufige Umsätze und Ergebnisse. In der ÖKOWORLD-Gruppe agieren wir in diesem Umfeld mit ausgeprägter Kostendisziplin und strategischer Weiterentwicklung.

ÖKOWORLD feiert in diesem Jahr das fünfzigjährige Firmenjubiläum. Als Pionier des Investierens nach strengen ökologisch-sozialen Kriterien verfügt das Unternehmen über eine einzigartige Glaubwürdigkeit und eine starke, seit Jahrzehnten etablierte Marke. Das Geschäftsmodell ist margenstark und generiert stabile Cashflows. Um ÖKOWORLD auch für die kommenden Jahre zukunftsfähig aufzustellen, wurde

im Januar 2025 ein Strategieentwicklungsprozess gestartet. Das starke Eigenkapital und die hohen liquiden Mittel bieten hohe Freiheitsgrade für internes und externes Wachstum sowie für Produktinnovationen.

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT | NICHTFINANZIELLE INDIKATOREN

Nachhaltigkeit bildet den Wertekern der ÖKOWORLD. Den größten Beitrag zur Förderung einer zukunftsfähigen Entwicklung leisten die ausschließlich verantwortungsvoll ausgerichteten, globalen Investments der ÖKOWORLD-Fonds. Demgegenüber sind die Auswirkungen des operativen Geschäfts des Unternehmens von stark nachgeordneter Bedeutung. Gleichwohl wird die Optimierung der betrieblichen Abläufe unter Aspekten des Energie- und Ressourcenverbrauchs sowie weiterer ökologisch-sozialer Kriterien kontinuierlich vorangetrieben. Beispielsweise bindet die IT-Abteilung bei der Beschaffung neuer Hardware und insbesondere der Markenauswahl die Expertise des hauseigenen Nachhaltigkeitsresearchs ein, wobei Kriterien wie Haltbarkeit, Lieferkette, Wiederverwendbarkeit, Refurbishing Services oder die Entnehmbarkeit von Akkus in die Kaufentscheidung einfließen. Mit Angeboten wie dem Fahrradleasing über Jobrad und der Bezuschussung von Job-Tickets nimmt die ÖKOWORLD AG ihre ökologische Verantwortung wahr und stärkt zugleich ihre Positionierung als attraktive Arbeitgeberin.

Hilden, den 16. April 2025 – Vorstand der ÖKOWORLD AG

Katrin HAMMERICH | Andrea MACHOST | Dr. Oliver PFEIL

JAHRESABSCHLUSS – BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2024

AKTIVA	31. 12. 2024 EUR	31. 12. 2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.367,00	58.281,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	231.940,00	279.985,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.036.740,00	1.088.861,00
	1.268.680,00	1.368.846,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.388.390,60	7.388.390,60
2. Beteiligungen	800,00	800,00
	7.389.190,60	7.389.190,60
	8.706.237,60	8.816.317,60
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.386,72	148.427,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.511.959,58	2.162.400,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.194.495,19	4.085.106,34
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 90.238,72 EUR (Vorjahr: 99.283,72 EUR EUR)	11.194.495,19	6.395.933,46
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	19.654.203,13	18.356.608,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	75.714.986,72	83.250.891,61
	106.563.685,04	108.003.433,88
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	265.341,45	117.474,00
	115.535.264,09	**116.937.225,48**

PASSIVA	31. 12. 2024 EUR	31. 12. 2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.250.000,00	7.250.000,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-205.709,00	-199.689,00
	7.044.291,00	7.050.311,00
II. Gewinnrücklage	725.000,00	725.000,00
III. Bilanzgewinn	96.585.698,27	98.205.622,88
	104.354.989,27	105.980.933,88
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.047.108,00	4.932.445,00
2. Steuerrückstellungen	52.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.367.627,00	1.514.479,00
	7.466.735,00	6.446.924,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.548.675,20	3.306.690,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.548.675,20 EUR (Vorjahr: 3.306.690,28 EUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.772,12	1.076.476,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 23.772,12 EUR (Vorjahr: 1.076.476,29 EUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	141.092,50	113.561,69
- davon aus Steuern: 115,090,50 EUR (Vorjahr: 103.152,59 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 7.645,89 EUR (Vorjahr: 7.052,54 EUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 141.092,50 EUR (Vorjahr: 113.561,69 EUR)		
	3.713.539,82	4.496.728,26
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	12.639,34
	115.535.264,09	**116.937.225,48**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	28.352.430,20	29.040.293,87
2. sonstige betriebliche Erträge	102.929,02	40.376,74
3. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.391.340,66	-13.501.956,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.330.195,20	-4.458.971,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-869.713,29	-1.635.181,84
- davon für Altersversorgung: EUR 134.881,03 (i. Vj: EUR 87.398,37)		
	-6.199.908,49	-6.094.153,64
5. Abschreibungen	-305.896,91	-322.558,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.708.615,56	-3.874.193,35
7. Betriebsergebnis	1.849.597,60	5.287.808,85
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 10.000.000,00 (Vorjahr: EUR 18.100.000,00)	10.000.000,00	18.100.000,00
9. Erträge aus der Wertaufholung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.466.335,68	1.334.238,21
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.339.043,07	1.292.843,50
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-25.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.440,00	-39.102,00
- davon Aufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 29.035,00 (i. Vj: EUR 39.102,00)		
13. Finanzergebnis	**13.767.938,75**	**20.662.979,71**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.639.066,27	-2.514.706,66
15. Ergebnis nach Steuern	**13.978.470,08**	**23.436.081,90**
16. Jahresüberschuss	**13.978.470,08**	**23.436.081,90**
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	98.205.622,88	90.207.969,66
18. Ausschüttung Dividende	-15.427.468,29	-15.438.428,68
19. Ausgleichszahlung für den Erwerb eigener Anteile	-170.926,40	0,00
20. Bilanzgewinn	**96.585.698,27**	**98.205.622,88**

ÖKOWORLD
Ethisch-ökologische Vermögensberatung

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

		2024 TEUR	2023 TEUR
	Periodenergebnis	13.978	23.436
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	306	348
+	Zunahme der Rückstellungen	969	2.109
-	sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.296	-1.334
- | +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-219	108
-	Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-796	-353
+ | -	Zinserträge/Zinsaufwendungen	-2.302	-1.293
-	erhaltene Dividenden und Erträge aus Beteiligungen	-10.000	-18.100
+	Ertragsteueraufwand	1.639	2.515
-	Ertragsteuerzahlungen	-6.342	-10.348
=	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**-4.063**	**-2.912**
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-207	-564
+	erhaltene Zinsen	2.339	1.293
+	erhaltene Dividenden und Erträge aus Beteiligungen	10.000	18.100
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**12.132**	**18.829**
-	Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Anteile	-170	0
-	gezahlte Zinsen	-8	0
-	gezahlte Dividenden	-15.427	-15.438
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-15.605**	**-15.438**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	**-7.536**	**479**
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	83.251	82.772
=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**		
	Zahlungsmittel	75.715	83.251
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**75.715**	**83.251**
	Zahlungsmittel	75.715	83.251

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die ÖKOWORLD AG hat ihren Sitz in Hilden und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRB 22380).

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die Gesellschaft gilt nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz wird nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Die Bilanzgliederung entspricht § 266 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.2. Angaben der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für einzelne Bilanzposten

1.2.1 Anlagevermögen

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über Zeiträume bis zu zehn Jahren vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit die Notwendigkeit bestanden hat, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um die Vermögensgegenstände gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB mit dem ihnen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen. Sofern die nach einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigten Gründe nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung.

1.2.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der zu Beginn des Folgejahres eingehenden Provisionserlöse für das betreffende Geschäftsjahr mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wertaufholung erfolgt eine Zuschreibung bis zur ursprünglichen Höhe der Anschaffungskosten.

Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und beruht auf dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag.

1.2.3 Liquide Mittel

Liquide Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

1.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

1.2.5 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Ansatzwahlrechtes nicht angesetzt.

1.2.6 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

1.2.7 Rückstellungen

Für die sich aus der betrieblichen Altersversorgung ergebenden Verpflichtungen werden Rückstellungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, gebildet. Die Soll-Verpflichtungen aufgrund der Pensionszusagen werden unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) mit Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,90% ermittelt. Eine Berücksichtigung der Steigerung

des pensionsfähigen Einkommens um einen Rententrend erfolgt, soweit erforderlich, mit 2,0%. Die Ermittlung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag gem. §253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergange¬nen sieben Geschäftsjahren sowie dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren beträgt TEUR -44. Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des Unterschiedsbetrags.

Bei den Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Sofern Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, erfolgt eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit einem fristenkongruenten Abzinsungssatz.

1.2.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.2.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

2. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklungen des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2024 sind in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

2.1.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon ausgenommen sind sonstige Forderungen aus Mietkautionen (TEUR 86) sowie Darlehensforderungen (TEUR 4).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 2.512 (Vorjahr: TEUR 2.162) entfallen vollständig auf die ÖKOWORLD LUX S.A. Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Wertpapiere beinhalten im Wesentlichen Anteile an den Investmentfonds unserer Tochtergesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A., welche im Geschäftsjahr 2022 zu jeweils EUR 4,0 Mio. in den Fonds ÖKOWORLD WATER FOR LIFE, ÖKOWORLD KLIMA, ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC, ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL FONDS und dem ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 investiert wurden. Zum Jahresende 2022 wurden die Anteile aufgrund niedrigerer Börsenkurse um EUR 3,0 Mio. auf EUR 17,0 Mio. abgeschrieben. Positive Wertentwicklungen führten im Geschäftsjahr 2023 zu einer Zuschreibung von EUR 1,3 Mio. und im Geschäftsjahr 2024 zu einer weiteren Zuschreibung von EUR 1,3 Mio. auf nunmehr EUR 19,6 Mio.

2.1.3 Eigenkapital

2.1.3.1 Ausgegebenes Kapital

Zum Bilanzstichtag setzt sich das ausgegebene Kapital der Gesellschaft wie folgt zusammen:

	Anzahl	Grundkapital
Gattung	**Stück**	**EUR**
Stammaktien	4.200.000	4.200.000,00
stimmrechtslose Vorzugsaktien	3.050.000	3.050.000,00
gezeichnetes Kapital	7.250.000	7.250.000,00
eigene Stammaktien	- 12.041	- 12.041,00
eigene stimmrechtslose Vorzugsaktien	- 193.668	- 193.668,00
Ausgegebenes Kapital	**7.044.291**	**7.044.291,00**

Die Hauptversammlung hat in Ihrer Sitzung am 24.06.2022 die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Als Erwerbszweck wird der Handel in eigenen Aktien ausgeschlossen. Die Ermächtigung gilt vom 25.06.2022 bis zum 24.06.2027.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien im Sinne von § 71 Abs. 1 Nr. 2 und 8 AktG

Gebrauch gemacht und 12.041 Stück Stammaktien durch Tausch von 6.021 Stück Vorzugsaktien zuzüglich Ausgleichs-zahlungen von EUR 170.926,40 erworben.

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft insgesamt 205.709 Stück eigene Aktien. Die Stückzahl entspricht einem auf das Grundkapital entfallenden Betrag in Höhe von EUR 205.709,00 bzw. einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,84%.

2.1.3.2 Gewinnrücklagen

Die Bildung der gesetzlichen Rücklage in Höhe von TEUR 725 gemäß § 150 I AktG erfolgte mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12.07.2019.

2.1.3.3 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Euro
Stand 1. Januar 2024	98.205.622,88
Dividenden im Geschäftsjahr 2024	-15.427.468,29
Ausgleichzahlungen für Erwerb eigener Aktien	-170.926,40
Jahresüberschuss 2024	13.978.470,08
Stand zum 31. Dezember 2024	**96.585.698,27**

2.1.4 Rückstellungen

Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen ergibt sich im Geschäftsjahr eine Zuführung in Höhe von TEUR 86. Der zinsbedingte Anpassungsertrag beträgt TEUR 29 und ist unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen (TEUR 1.813), ausstehende Rechnungen (TEUR 393) sowie Rück-stellungen für Prüfungskosten, Steuerberatungskosten und interne Jahresabschlusserstellung (TEUR 122).

Verpflichtungen gegenüber einem Vorstand aus Zeitwertkonten bestehen nicht mehr.

2.1.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 1.076) Umsatzsteuerverrechnungen des Organschaftskreises.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.2. Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betrafen in Höhe von TEUR 27.282 (Vj. TEUR 27.877) Provisionen aus der Kapitalanlagevermittlung, in Höhe von TEUR 893 (Vj. TEUR 1.052) Provisionen aus Versicherungsvermittlung sowie übrige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 177 (Vj. TEUR 112).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten keine periodenfremden Erträge (Vj. TEUR 0).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten keine periodenfremden Aufwendungen (Vj. TEUR 0).

Im Geschäftsjahr 2024 fielen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 1.639 (Vj. TEUR 2.515) an. Diese betreffen mit TEUR 1.633 das aktuelle Geschäftsjahr und TEUR 6 Vorjahre.

3. Sonstige Angaben

3.1. Haftungsverhältnisse und sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Auf die Angaben betreffend nicht in der Bilanz enthaltener Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 und Nr. 3 a HGB wird aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Finanzlage des Unternehmens verzichtet. Es handelt sich bei diesen Geschäften um geschäftsübliche Miet- und Leasingverträge, der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 2.994.

3.2. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2023 und bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wie folgt zusammen:

Herr Prof. Dr. Heinz J. Hockmann, (bis 31.03.2024), Dipl.-Ökonom
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Dreieich

Herr Dr. Hermann Falk, (ab 01.04.2024), Jurist
Mitglied des Vorstands der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats, Berlin

Herr Detlef Tank, (bis 31.03.2024), Dipl.-Kaufmann,
Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Nauheim

Frau Angelika Grote, (bis 05.07.2024), Dipl.-Volkswirtin,
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Transfair e.V., Köln

Frau Monika Schulze, (ab 15.04.2024),
stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Bonn

Frau Prof. Dr. Katrin Löhr, (ab 05.07.2024), Professorin für Finanzwirtschaft an der Fachhochschule Dortmund, Vorständin der Deutschen Gesellschaft für Finanzkompetenz DeGeFin eG, Köln

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 227.

Als Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2024 bestellt:

Frau Katrin Hammerich
verantwortlich für Recht und Compliance, Personal, Investor Relations sowie Risikomanagement, Krefeld

Frau Andrea Machost
verantwortlich für Privatkundenvertrieb, Portfoliomanagement, Finanzen sowie Organisation, Krefeld

Herr Torsten Müller (bis 31.12.2024),
verantwortlich für Banken- und Vermittlervertrieb, Nachhaltigkeitsresearch, Marketing und Presse sowie IT, Hilden.

Herr Dr. Oliver Pfeil (ab 01.01.2025),
Vorsitzender des Vorstands, Bad Soden

Die Gesamtbezüge aller aktiven Vorstandsmitglieder beliefen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 1.145. Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 571.

Weder den Mitgliedern des Vorstandes noch des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2024 Vorschüsse oder Darlehen gewährt.

3.3. Angabe der Zahlen der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 44 Angestellte beschäftigt (Vorjahr 38).

3.4 Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Name	Sitz	Beteiligungs-quote in %	Eigen-kapital TEUR	Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 TEUR
Versiko Vermögens-verwaltung GmbH	Hilden	100,00	9.408	1.091
The return of the sun AG	Hilden	100,00	888	71
ÖKOWORLD FONDS GmbH	Hilden	100,00	24	-2
ÖKOWORLD LUX S.A.	Wecker	81,00	49.990	21.672

3.5. Abschlussprüferhonorar

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars erfolgt im Konzernabschluss.

4. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss 2024 mit dem verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von EUR 82.607.228,19 zu verrechnen. Der sich hieraus ergebende Bilanzgewinn von EUR 96.585.698,27 soll, unter Berücksichtigung des Sperrbetrages gem. § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von EUR 57.878,00 wie folgt verwendet werden:

a) Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,41 je dividendenberechtigte Vorzugsaktie, ergibt bei Annahme von 3.050.000 Vorzugsaktien EUR 7.350.500,00. Der aus diesem Betrag auf nicht dividendenberechtigte eigene Vorzugsaktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

b) Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,40 je dividendenberechtigte Stammaktie, ergibt bei einer Annahme von 4.200.000 Stamm-

ANLAGE ZUM ANHANG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2024

	Anschaffungskosten 1. JAN 2024	Zugänge	Abgänge
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte	**422.180,17**	**0,00**	**-184.554,280,00**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke sowie Bauten auf fremdem Boden	485.386,90	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.225.101,27	206.943,91	-246.150,66
	2.710.488,17	**206.943,91**	**-246.150,66**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.362.560,27	0,00	0,00
2. Beteiligungen	800,00	0,00	0,00
	9.363.360,27	**0,00**	**0,00**
	12.496.028,61	**206.943,91**	**-430.704,94**

aktien EUR 10.080.000,00. Der aus diesem Betrag auf nicht dividendenberechtigte eigene Stammaktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

c) Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 79.155.698,27 zuzüglich desjenigen Betrages, der auf nicht dividendenberechtigte eigene Aktien entfällt, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

Hilden, den 16. April 2025 – Vorstand der ÖKOWORLD AG

Katrin HAMMERICH | Andrea MACHOST | Dr. Oliver PFEIL

	Abschreibungen				Buchwerte	
31. DEZ 2024	1. JAN 2024	Zugänge	Abgänge	31. DEZ 2024	31. DEZ 2024	31. DEZ 2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
237.625,89	**363.899,17**	**9.914,00**	**-184.554,28**	**189.258,89**	**48.367,00**	**58.281,00**
485.386,90	205.401,90	48.045,00	0,00	253.446,90	231.940,00	279.985,00
2.185.894,52	1.136.240,27	247.937,91	-235.023,66	1.149.154,52	1.036.740,00	1.088.861,00
2.671.281,42	**1.341.642,17**	**295.982,91**	**-235.023,66**	**1.402.601,42**	**1.268.680,00**	**1.368.846,00**
9.362.560,27	1.974.169,67	0,00	0,00	1.974.169,67	7.388.390,60	7.388.390,60
800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800,00	800,00
9.363.360,27	**1.974.169,67**	**0,00**	**0,00**	**1.974.169,67**	**7.389.190,60**	**7.389.190,60**
12.272.267,58	**3.679.711,01**	**305.896,91**	**-419.577,94**	**3.566.029,98**	**8.706.237,60**	**8.816.317,60**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ÖKOWORLD AG, Hilden

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der ÖKOWORLD AG, Hilden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht (nachfolgend: Konzernlagebericht) der ÖKOWORLD AG, Hilden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Vorwort des Vorstands und den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2024.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen ausweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten be-

steht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wuppertal, den 16. April 2025
HLB TREUMERKUR GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Dipl. Ök. Burkhard Berg
Wirtschaftsprüfer

Dipl. Oec. Andreas F. Wildoer
Wirtschaftsprüfer

HLB TREUMERKUR GmbH & Co. KG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL
WUPPERTAL

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN,
SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

das Unternehmen befindet sich seit 2023 in einem starken Veränderungsprozess, der vom Vorstand und Aufsichtsrat aktiv gestaltet wird. Somit waren auch das Geschäftsjahr 2024 und die ersten Monate im Jahr 2025 von tiefgreifenden Arbeiten in strategischer, finanzieller, unternehmenskultureller und personeller Hinsicht geprägt. Im inzelnen:

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2024 unter Berücksichtigung der Gesetze, Satzung der Geschäftsordnung mit dem Unternehmen umfassend beschäftigt und ist den ihm auferlegten Verpflichtungen nachgegangen. Die Vorstandsmitglieder haben wir bei der Führung der Geschäfte des Unternehmens überwacht und standen bei Bedarf beratend zur Seite; so hat der Aufsichtsrat erstmals Perspektiv- und Entwicklungsgespräche mit den eizelnen Vorstandsmitgliedern im Dezember 2024 geführt.

Intensiv haben wir die Weiterentwicklung des Rechnungswesens, des Risikomanagements, des Kostencontrollings und weiterer Handlungsfelder beraten und soweit erforderlich kontrolliert. In jeder Sitzung wurde der jeweils erreichte Zwischenstand der wirtschaftlichen Entwicklung mit dem Plan abgeglichen und besprochen. Erfreuliche Kostenreduktionen konnten vom Vorstand erreicht werden – dies stets in Einklang mit notwendigen Investitionen, unter anderem in die Strategieentwicklung und in Personal.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, welche von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Dafür Sorge getragen hat der Vorstand durch seine Berichterstattung in den Aufsichtsratssitzungen. Hier wurde über den Geschäftsverlauf, die Bilanz- und Ertragssituation sowie Chancen und Risiken betreffend das Unternehmen berichtet. Im Ergebnis konnte sich der Aufsichtsrat von einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung überzeugen. Auf dieser Basis erfolgten Abstimmungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowohl in den Sitzungen als auch außerhalb recht häufig.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Aufsichtsrat zu sechs Aufsichtsratssitzungen getroffen. An den Sitzungen nahmen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder persönlich teil. Außerhalb der Sitzungen erfolgten Beschlussfassungen im Umlaufverfahren, soweit sie erforderlich waren.

Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex, sich regelmäßig durch Weiterbildungsmaßnahmen fortzubilden, um den stetig steigenden Anforderungen an die Aufsichtsratstätigkeit gerecht zu werden.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND WESENTLICHE BESCHLUSSFASSUNGEN

Den Auftakt der Aufsichtsratssitzungen bildete die Sitzung vom 14. Februar 2024 unter Leitung von Prof. Dr. Heinz J. Hockmann. Der Schwerpunkt dieser Sitzung lag in der Rückschau auf das Geschäftsjahr 2023, die Vorstandsarbeit in der neuen Konstellation sowie auf der Planung für das Geschäftsjahr 2024.

Die Aufsichtsratssitzung vom 8. Mai 2024 fand erstmals unter Leitung von Dr. Hermann Falk mit Angelika Grote und Monika Schulze statt; Prüfung und Billigung des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung waren das Schwerpunktthema. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung teilgenommen und berichtete über den Verlauf und das Ergebnis seiner Konzern- und Jahresabschlussprüfung. Nach Beratung und Klärung von Rückfragen billigte

der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht und stellte den Jahresabschluss mit dem Lagebericht der ÖKOWORLD AG – jeweils per 31. Dezember 2023 – fest. Zudem beschloss der Aufsichtsrat unter anderem, der Hauptversammlung die Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur, Wuppertal, zur Prüfung und Erstellung der Konzern- und Einzelabschlüsse für das Geschäftsjahr 2024 zu empfehlen. Die weiteren Beschlussvorschläge des Vorstandes betreffend die Hauptversammlung 2024, unter anderem zur Dividende, fanden die Zustimmung des Aufsichtsrates. Monika Schulze wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

In der dritten Aufsichtsratssitzung am 11. September 2024 befassten sich die Aufsichtsratsmitglieder mit dem Halbjahresabschluss der Gesellschaft und nahmen die Berichte der Vorstandsmitglieder zu ihren jeweiligen Geschäftsbereichen zur Kenntnis. Zudem stellt der Vorstand erstmals seine Arbeit zum Markenrelaunch ausführlich vor. Im nachfolgenden Gespräch verknüpften die Anwesenden dieses Thema mit der zu aktualisierenden Gesamtstrategie der Unternehmensgruppe.

Anfang Oktober traf sich der Aufsichtsrat zu einer Sitzung, um die Strategieentwicklung und die Berufung eines neuen Vorstandsmitglieds zu besprechen.

Sodann fand im November mit dem Vorstand eine weitere Aufsichtsratssitzung statt, um die Entwicklung der neuen Unternehmensstrategie auf den Weg zu bringen und die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Ziel zu besprechen, ein gemeinsames Verständnis über die jeweilige Rollenverteilung der Organe zu entwickeln. Die Anwesenden besprachen auch die geplante Berufung von Dr. Oliver Pfeil zum neuen Vorstandsvorsitzenden.

Die sechste Sitzung des Aufsichtsrats Anfang Dezember hatte unter anderem die Besprechung der Geschäftsergebnisse der ÖKOWORLD-Gruppe per 31.10.2024 zum Gegenstand. Zudem berichtete der Vorstand über wesentliche Inhalte und Ergebnisse im laufenden Geschäftsjahr sowie über die Planung des Geschäftsjahrs 2025. Weitere Themen waren die Strategieentwicklung sowie Vorbereitungen zum Arbeitsstart von Dr. Pfeil im Januar 2025.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Im Aufsichtsrat der ÖKOWORLD AG hat es in dem Berichtsjahr wesentliche Änderungen gegeben. Mit Wirkung zum 31. März 2024 schieden Prof. Dr. Heinz J. Hockmann und Detlev Tank auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. Per 1. April 2024 wurde Dr. Hermann Falk durch das satzungsgemäße Entsenderecht zum Mitglied des Aufsichtsrats berufen. Um die zweite Lücke im Aufsichtsrat schnell zu schließen, wurde Monika Schulze zum 15. April 2024 vom zuständigen Gericht zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Dr. Hermann Falk wurde am 22. April 2024 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Angelika Grote schied wunschgemäß zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2024 aus dem Aufsichtsrat aus, weshalb an ihrer Stelle Prof. Dr. Katrin Löhr durch die Hauptversammlung in das Gremium gewählt wurde.

Der Vorstand war das gesamte Jahr mit Andrea Machost, Katrin Hammerich und Torsten Müller unverändert besetzt. Torsten Müller schied auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum Jahresende aus dem Vorstand aus. Als neues Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzender wurde Dr. Oliver Pfeil vom Aufsichtsrat mit Wirkung ab dem 1. Januar 2025 berufen.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES 2024

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der ÖKOWORLD AG zum 31. Dezember 2024 sowie der Konzernlagebericht und der Lagebericht der ÖKOWORLD AG für das Jahr 2024 wurden vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die beauftragte HLB Treumerkur GmbH & Co. KG, Wuppertal, hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der ÖKOWORLD AG sowie den Konzernlagebericht und den Lagebericht der ÖKOWORLD AG zum 31. Dezember 2024 nach handelsrechtlichen Grundsätzen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Abschlussunterlagen mit den Lageberichten, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns der ÖKOWORLD AG wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Eine intensive Beschäftigung mit den Unterlagen und eine gründliche Beratung zum Konzern- und Jahresabschluss konnten stattfinden.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen und auf der Grundlage der eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Daher hat er in der Aufsichtsratssitzung am 7. Mai 2025 nach Beratung den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss der ÖKOWORLD AG mit dem Konzernlagebericht gebilligt und den Jahresabschluss nebst Lagebericht der ÖKOWORLD AG festgestellt.

Dem Dividendenvorschlag des Vorstands schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung ebenfalls an:

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand wird in der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die voraussichtlich am Freitag, 11. Juli 2025 stattfinden wird, vorschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 96.585.698,27 wie folgt zu verwenden:

a) Ausschüttung einer Dividende von 2,41 EUR
je dividendenberechtigter Vorzugsaktie
(Stück 3.050.000) 7.350.500,00 EUR

b) Ausschüttung einer Dividende von 2,40 EUR
je dividendenberechtigter Stammaktie
(Stück 4.200.000) 10.080.000,00 EUR

c) Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns
auf neue Rechnung 79.155.198,27 EUR

Wir haben uns für eine gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhte Dividende entschieden. Entscheidend hierfür waren die hohe Eigenkapitalquote sowie die exzellente Liquiditätssituation des Unternehmens.

Die ÖKOWORLD AG ist unverändert in einer guten finanziellen Verfassung. Vorstand und Mitarbeitende der Unternehmensgruppe arbeiten engagiert und mit guten Ergebnissen an der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens in einem schwieriger werdenden Markt, der sich von dem „Megatrend Nachhaltigkeit“ zu verabschieden scheint.

Umso stärker kann die ÖKOWORLD AG mit ihrer in Jahrzehnten aufgebauten Glaubwürdigkeit in „dunkelgrünen“ Finanz- und Versicherungsprodukten überzeugen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vorstandsmitgliedern der ÖKOWORLD AG herzlich für ihre vielfältigen und entscheidenden Beiträge zum Unternehmenserfolg.

Hilden im Mai 2025

Dr. Hermann Falk
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Hermann Falk
Vorsitzender

Monika Schulze
stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. Katrin Löhr
Mitglied im Aufsichtsrat

ÖKOWORLD

Ethisch-ökologische
Vermögensberatung

Itterpark 1
40724 Hilden | Düsseldorf
Telefon 0 21 03-9 29-0
E-Mail info@oekoworld.com
www.oekoworld.com

OEKOWORLD GB 2024 | Stand Mai 2025.